

# Thema 9

## Prävention und Kontrolle von Infektionen



WHO Mustercurriculum Patientensicherheit – Multiprofessionelle Ausgabe. Deutschsprachige Edition.  
Charité – Universitätsmedizin Berlin (Hg.), 2018.

# Lernziele

- In dieser Lerneinheit sollen die möglichen verheerenden Auswirkungen unangemessener Infektionsprävention und -kontrolle in klinischen Umgebungen aufgezeigt werden.
- Die Lernende sollen die disziplinären Dimensionen von Patientensicherheit verstehen und ihre Rolle zur Minimierung des Eintretens und der Folgen unerwünschter Ereignisse sowie zur Maximierung der Genesung nach solchen Ereignissen erkennen.

# Anforderungen im Wissensbereich

Die Lernenden kennen

- das Ausmaß des Problems;
- Hauptursachen und Arten nosokomialer Infektionen;
- Formen der Infektionsübertragung in der Gesundheitsversorgung;
- die wichtigsten Prinzipien und Methoden zur Prävention und Kontrolle nosokomialer Infektionen.

# Anforderungen im Handlungsbereich (1)

Die Lernenden sollen

- standardmäßige Vorsichtsmaßnahmen anwenden können;
- andere Infektionspräventions- und -kontrollmaßnahmen einhalten, sofern erforderlich;
- Prinzipien der Asepsis anwenden können;
- gegen Hepatitis B geimpft sein;
- Schutzkleidung und -ausrüstung angemessen nutzen und entsorgen können;
- die richtigen Verfahren beim Kontakt mit Blut oder anderen Körperflüssigkeiten anwenden können;
- scharfe Gegenstände ordnungsgemäß nutzen und entsorgen können;
- sich vorbildhaft für andere Mitarbeiter im Gesundheitswesen verhalten.

## Anforderungen im Handlungsbereich (2)

Die Lernenden sollen in der Lage sein,

- das soziale Umfeld und die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, wie diese dazu beitragen können, Infektionen zu verhindern;
- andere dazu aufzufordern, standardmäßige Vorsichtsmaßnahmen anzuwenden, um nosokomiale Infektionen zu verhindern und zu kontrollieren;
- die potenziellen sozialen, wirtschaftlichen und emotionalen Belastungen aufgrund nosokomialer Infektionen für Patienten verstehen und entsprechend handeln zu können;
- mit Patienten und Angehörigen unmissverständlich und zugleich einfühlsam über nosokomiale Infektionen sprechen zu können.

# Worin liegt die Dringlichkeit?

- Antibiotika sind heutzutage häufig wirkungslos
- nosokomiale Infektionen (NI) nehmen zu
- infektiöse Patienten:
  - längere Krankenhausverweildauer
  - versterben
  - werden mit mehr toxischen und weniger wirksamen Medikamenten behandelt
  - sind anfällig für postoperative Infektionen

# Die globale Reaktion: Kampagnen zur Reduktion von Infektionsraten

- WHO-Kampagne „RETTET LEBEN: Reinigt Eure Hände“
- Kampagne des Center for Disease Control (CDC) der Vereinigten Staaten zur Vorbeugung von Antibiotikaresistenzen
- Kampagne des Institute for Healthcare Improvement (IHI) „5 Millionen Leben“

# Hauptursachen für Infektionen

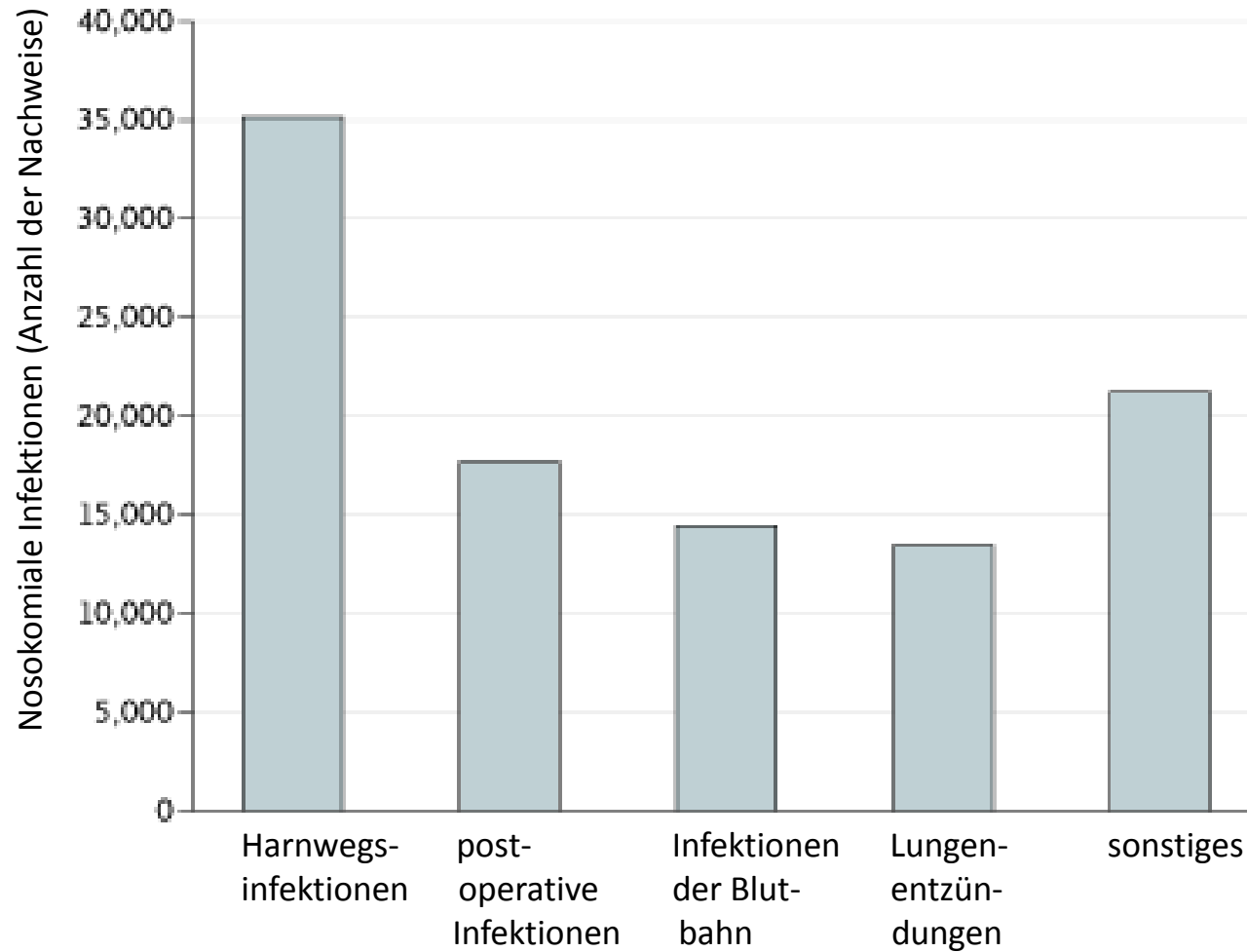
- Übertragung durch direkten Kontakt über die Hände von Gesundheitspersonal, Patienten und Besuchern
- persönliches Equipment (z. B. Stethoskope, persönliche digitale Assistenten)
- Übertragung über die Luft
- selten Ausbrüche von einer einzelnen, gemeinsamen Quelle
  
- Verunreinigungen der Arbeitsumgebung
- kontaminierte Instrumente (z. B. Katheter)
- Gesundheitspersonal



# Haupttypen an Infektionen

- Harnwegsinfektionen; häufig assoziiert mit Kathetern
- postoperative Infektionen
- Infektionen der Blutbahn in Verbindung mit der Verwendung von intravasculären Materialien
- Lungenentzündungen in Verbindung mit Beatmungsgeräten
- sonstiges

# Haupttypen an Infektionen



Quelle: Burke J Infection control-a problem for patient safety. New Eng Journal of Medicine

# Sauberkeit der Umgebung

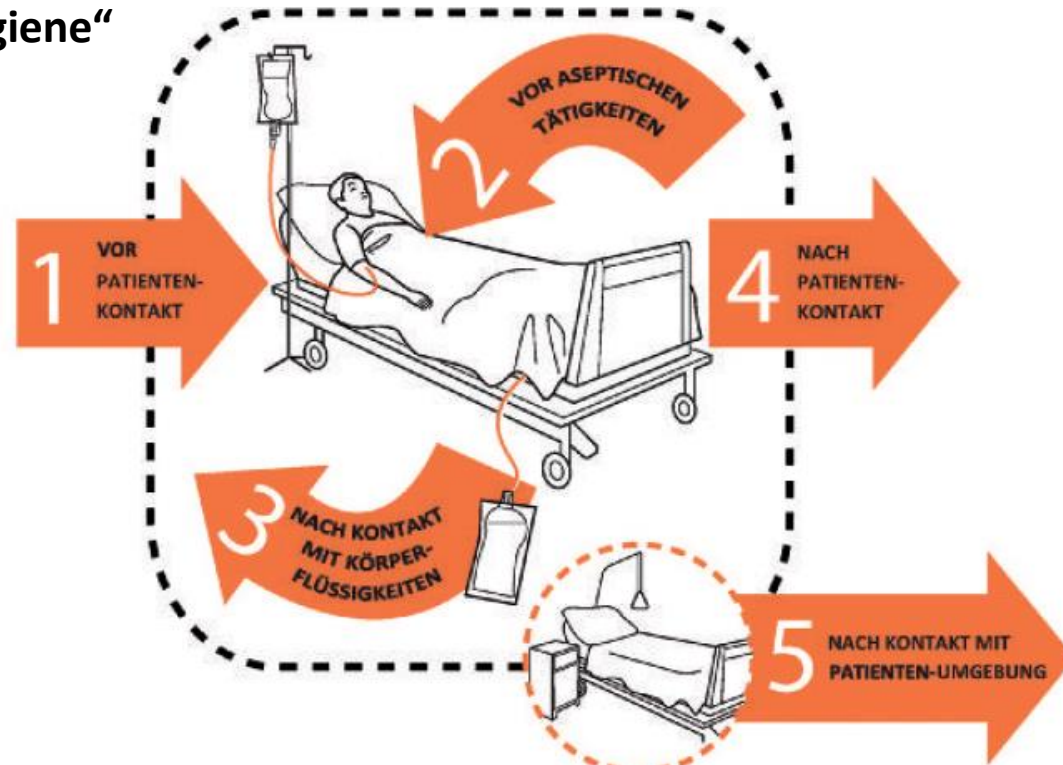
Die Umgebung sollte

- sichtbar sauber sein
- besonders bei Ausbrüchen von Infektionskrankheiten sauber gehalten werden
- mit Alkohol bzw. Desinfektionsmitteln nach den geltenden Vorschriften behandelt werden

# Händehygiene zur Verhinderung der Ausbreitung von Infektionen

## WHO Modell „Meine 5 Anlässe für Händehygiene“

1. bevor ein Patient berührt wird
2. vor einem aseptischen Eingriff
3. nachdem ein Risiko für den Kontakt mit Körperflüssigkeiten bestand
4. nachdem ein Patient berührt wurde
5. nachdem die Umgebung des Patienten berührt wurde



Quelle: <http://www.who.int/gpsc/5may/background/5moments/en/index.html>

# Verwendung persönlicher Schutzausrüstung

- Handschuhe
- Schutzkittel
- Gesichtsmaske

# Sicherer Umgang mit und Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen

- Umgang mit spitzen Gegenständen begrenzen
- Verschließen, Biegen oder Zerschneiden von Nadeln nach der Benutzung unterlassen
- jede Nadel direkt im Anschluss an die Behandlung am Behandlungsort in einen Sicherheitsbehälter entsorgen
- Sicherheitsbehälter nicht überfüllen, wenn er bereits voll ist
- Sicherheitsbehälter für Kinder unzugänglich aufbewahren

# Was Lernende tun müssen

- Standardsicherheitsmaßnahmen ergreifen
- gegen Hepatitis B geimpft sein
- persönliche Schutzausrüstung verwenden
- wissen, was im Falle einer Exposition zu tun ist
- andere darin bestärken, sich an der Infektionskontrolle zu beteiligen

# Andere darin bestärken, sich an der Infektionskontrolle zu beteiligen

Lernende können mitunter in ihrem Arbeitsumfeld beobachten, dass sich Vertreter der Gesundheitsprofessionen

- nicht auf eine hinreichende Händehygiene achten
- nicht an die institutionellen oder professionellen Richtlinien zur Infektionsprävention und -kontrolle halten



# Zusammenfassung

- die wichtigsten Richtlinien der klinischen Umgebungen kennen, in denen Sie arbeiten
- Verantwortung für die Begrenzung von Möglichkeiten zur Infektionsübertragung übernehmen
- andere Mitarbeiter wissen lassen, wenn Vorräte unzureichend oder aufgebraucht sind
- Patienten und ihre Angehörigen/Bezugspersonen über die Bedeutung sauberer Hände und die Risiken der Infektionsübertragung aufklären
- sicherstellen, dass Patienten mit Isoliermaßnahmen genauso gut und sicher behandelt werden wie alle anderen Patienten auch